

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe  
(17. Ausschuss)**

- a) zu dem Antrag der Abgeordneten Volker Beck (Köln), Rainer Steenblock, Omid Nouripour, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 16/3617 –**

**Die Rechte der Bürgerinnen und Bürger in der EU stärken – Mandat der Grundrechteagentur sinnvoll ausgestalten**

- b) zu dem Antrag der Abgeordneten Markus Löning, Michael Link (Heilbronn), Christian Ahrendt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 16/3621 –**

### **Eine Grundrechteagentur der EU wird nicht gebraucht**

#### **A. Problem**

In dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird gefordert, dass die neu einzurichtende Grundrechteagentur nicht in Konkurrenz zu bestehenden Institutionen der EU, der Mitgliedstaaten oder des Europarates treten soll. Sie soll keine Beschwerdeinstanz sein, sondern auf Anfrage der EU-Organe grundrechtsrelevante Informationen zu den EU-Politiken und deren Umsetzung in den Mitgliedstaaten sammeln, auswerten und diese Expertise bereitstellen.

In dem Antrag der Fraktion der FDP wird festgehalten, eine Grundrechteagentur der EU werde nicht gebraucht. In allen Ländern der EU gebe es umfassende Grundrechte auf Grund nationaler Traditionen und Verfassungen, die durch unabhängige Gerichte umfassend geschützt seien. Zudem könnten der Europäische Gerichtshof und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte angerufen werden.

**B. Lösung**

**Zu Buchstabe a**

**Ablehnung des Antrags auf Drucksache 16/3617 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.**

**Zu Buchstabe b**

**Ablehnung des Antrags auf Drucksache 16/3621 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.**

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Keine

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

- a) den Antrag auf Drucksache 16/3617 abzulehnen,
- b) den Antrag auf Drucksache 16/3621 abzulehnen.

Berlin, den 31. Januar 2007

### **Der Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe**

**Dr. Herta Däubler-Gmelin**  
Vorsitzende

**Holger Haibach**  
Berichterstatter

**Christoph Strässer**  
Berichterstatter

**Florian Toncar**  
Berichterstatter

**Volker Beck (Köln)**  
Berichterstatter

## Bericht der Abgeordneten Holger Haibach, Christoph Strässer, Florian Toncar und Volker Beck (Köln)

### I. Überweisung und Mitberatung

Die Anträge auf **Drucksachen 16/3617 und 16/3621** wurden in der 70. Sitzung des Deutschen Bundestages am 30. November 2006 dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zur federführenden Beratung sowie dem Auswärtigen Ausschuss und dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

In dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird gefordert, dass die neu einzurichtende Grundrechteagentur nicht in Konkurrenz zu bestehenden Institutionen der EU, der Mitgliedstaaten oder des Europarates treten soll. Sie soll keine Beschwerdeinstanz sein, sondern auf Anfrage der EU-Organe grundrechtsrelevante Informationen zu den EU-Politiken und deren Umsetzung in den Mitgliedstaaten sammeln, auswerten und diese Expertise bereitstellen. Die Fraktion fordert die Bundesregierung auf, dafür Sorge zu tragen, dass das Mandat der Agentur und insbesondere die mit dem Europarat zu verhandelnde Vereinbarung eine Doppelung von Mandaten und Kompetenzen absolut ausschließen. Es müssten die notwendigen rechtlichen Grundlagen geschaffen werden, um das Mandat der Grundrechteagentur uneingeschränkt auch auf die Politiken der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit ausweiten zu können.

In dem Antrag der Fraktion der FDP wird festgehalten, eine Grundrechteagentur der EU werde nicht gebraucht. In allen Ländern der EU gebe es umfassende Grundrechte auf Grund nationaler Traditionen und Verfassungen, die durch unabhängige Gerichte umfassend geschützt seien. Zudem könnten der Europäische Gerichtshof und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte angerufen werden. Die Bundesregierung soll deshalb aufgefordert werden, der Umwandlung der Beobachtungsstelle für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in eine Europäische Grundrechteagentur bis auf weiteres nicht zuzustimmen. Im Europarat soll sie eine Initiative ergreifen, die Finanzierung der Menschenrechtsarbeit zu verbessern.

Berlin, den 31. Januar 2007

### Der Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

**Holger Haibach**  
Berichtersteller

**Christoph Strässer**  
Berichtersteller

**Florian Toncar**  
Berichtersteller

**Volker Beck (Köln)**  
Berichtersteller

### III. Stellungnahme der mitberatenden Ausschüsse

Zu Buchstabe a

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/3617 am 31. Januar 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung empfohlen.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 16/3617 am 31. Januar 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung empfohlen.

Zu Buchstabe b

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/3621 am 31. Januar 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung empfohlen.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 16/3621 am 31. Januar 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und DIE LINKE. die Ablehnung empfohlen.

### IV. Beratung im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat die Anträge in seiner 26. Sitzung am 31. Januar 2007 beraten.

Als Ergebnis der Beratungen hat der Ausschuss

a) den Antrag auf Drucksache 16/3617 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. abgelehnt,

b) den Antrag auf Drucksache 16/3621 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. abgelehnt.